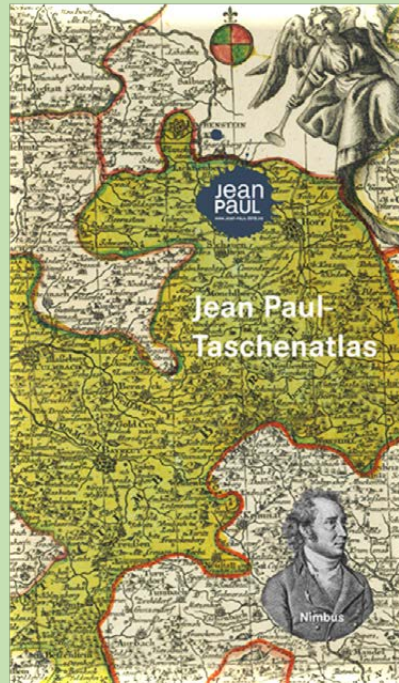




## Ein Dichter auf Reisen



### Jean Paul Taschenatlas

Hg. von Bernhard Echte und Michael Mayer, unter Mitarbeit von Julia Knapp

Nimbus 2016 • 488 Seiten • 24,80 • 978-3-907142-82-0



Interessieren Sie sich für Jean Paul? Nein? Nie gehört? Zu seinen Lebzeiten (1763–1825) war er ein Deutschland-, ja Europaweit bekannter Autor. Alle haben ihn gelesen. Nun ja, vielleicht doch nicht alle, vielleicht nur wenige. Die bekanntesten Romane, der *Siebenkäs*, der *Hesperus*, der *Titan*, waren zumindest in aller Munde. Für viele galt er aber schon damals als unlesbar und wohl auch verrückt. Goethe und Schiller konnten gar nichts mit ihm anfangen...

Nun ist aber dieser Taschenatlas erschienen, der Sie vielleicht zu Jean Paul hinführen könnte. Und wenn nicht, dann haben Sie ein schönes Buch in Händen und einen Reiseführer, mit dem Sie u. a. ganz kuriose Orte kennenlernen können. Jean Paul hat nämlich nicht nur viel geschrieben (auch sehr viele Briefe), er war ständig unterwegs. Böse Zungen behaupten, er wäre immer auf der Suche nach dem besten Bier gewesen. Das hat er dann endlich in Bayreuth gefunden, wo er die zweite Hälfte seines Lebens verbracht hat. Mit dem Bier, das



stimmt nicht so ganz. Er hat in der Tat viel getrunken. Aber nicht nur Bier, auch viele andere alkoholische Getränke... Er ist viel gereist, weil er an vielen Orten Freunde und ‚Fans‘ hatte, die er unbedingt besuchen musste.

Hier einige bekannte Orte: Natürlich Bayreuth, aber auch Coburg, Gotha, Heidelberg, Jena, Leipzig, Weimar. Da besuchte er Geistesgrößen, die ihm, wie schon gesagt, nicht immer wohlgesonnen waren. Herder und Wieland aber bewunderten ihn! Und er sorgte immer für Aufsehen, und viele Frauen hingen an seinen Lippen und Rockschößen. Es lohnt sich, auf seinen Spuren, mit Hilfe dieses Atlas', diese Orte aufzusuchen und ein paar Tage zu verweilen. Aber auch die kleinen Orte sind eine Reise wert: Hildburghausen, Ilmenau, Joditz, Oßmannstedt, Schwarzenbach, Töpen, Wunsiedel, wo er geboren wurde... Und an jedem Ort kann man ein wenig selber Jean Paul werden, denn die Herausgeber haben kleine Anleitungen jedem Kapitel beigegeben. Da heißt es z.B. zu Heidelberg (S. 172):

„Es ist schön, in Heidelberg sein Herz zu verlieren. Es ist noch schöner, dabei kein schlechtes Gewissen zu haben. Doch vergessen Sie nie, dass es töricht ist, zu meinen, man könne dem Ehepartner in solchen Dingen ein X für ein U vormachen.“

Ja, Jean Paul, verheiratet und nicht mehr der Jüngste, hat sich in Heidelberg noch mal verliebt. Was ist geschehen? Das wollen Sie gerne wissen? Dann müssen Sie das entsprechende Kapitel lesen. Das Buch bietet viel: einerseits touristische Hinweise zu jedem Ort, andererseits eine Biographie Jean Pauls in zahlreichen Reisekapiteln und nicht zuletzt einen Einblick in dieses aufregende Kapitel der deutschen Literaturgeschichte. Und wer weiß, vielleicht werden Sie doch mal ein Buch von ihm lesen, zumindest eine Erzählung... Es lohnt sich!